2. Summerschool der Doktoratsschule Fachdidaktik

(Interdisziplinäres DoktorandInnenkolloquium)

Melanie Hendler
(Betreuerin: Univ.-Prof. Mag. Dr.phil. Sabine Schmölzer-Eibinger)

Sachtexte zusammenfassen. Kognitionslinguistisch orientiertes Unterrichtssetting für die Förderung des schriftlichen Zusammenfassens von Sachtexten in der Sekundarstufe I.

1. Grundsätzliches:

Das Zusammenfassen ist ein komplexer kognitiver Prozess, der einerseits für die Verarbeitung, andererseits für den (sprachlichen) Transfer von Wissen maßgeblich ist. Wer das Zusammenfassen beherrscht, verfügt über jene Kompetenzen, die für Bildung grundsätzlich wichtig sind und die es erlauben, Informationen an Dritte – mündlich oder schriftlich – weiterzugeben. Dabei ist das Zusammenfassen als sinngemäße und vereinfachte Form von der wortwörtlichen Wiedergabe von Informationen zu unterscheiden: Beim Zusammenfassen werden Inhalte u.a. gewichtet und selektiert, generalisiert und komprimiert und schließlich sprachlich reformuliert. Im Rahmen des schriftlichen Zusammenfassens werden Informationen aus Texten (im konkreten Fall aus einem sachlichen Primärtext) in Form der Textsorte "Zusammenfassung" wiedergegeben. Bei meinem Forschungsprojekt wird - in kognitionslinguistischer Tradition - davon ausgegangen, dass kognitive Operationen des Zusammenfassens schriftsprachlich manifest sind und im Rahmen eines Unterrichtssettings didaktisch evoziert werden können, was sich schließlich auf die Fähigkeit des schriftlichen Zusammenfassens positiv auswirken kann. Dies wird im Zuge einer Interventionsstudie erhoben.

2. Hypothesen:

Mithilfe eines kognitionslinguistisch orientierten Unterrichtssettings für SchülerInnen der Sekundarstufe I können sprachlich-kognitive Kompetenzen, die für das schriftliche Zusammenfassen von Sachtexten erforderlich sind, verbessert werden.

- Sprachlich-kognitive Operationen des Zusammenfassens von Sachtexten können an der Textoberfläche durch unterschiedliche Sprachformen manifest sein.
- Mithilfe eines Unterrichtssettings können sprachlich-kognitive Operationen evoziert und die damit verbundenen Fähigkeiten ausgebaut werden.
- Durch einen didaktischen Fokus auf sprachliche Manifestationen von kognitiv-sprachlichen Operationen an der Textoberfläche kann die Fähigkeit des Zusammenfassens von Sachtexten gefördert werden.

3. (Forschungs-)Fragen:

Was ist Zusammenfassen und wieso ist es für Alltag und Schulalltag bedeutsam?

Wie lässt sich das Zusammenfassen kognitionslinguistisch beschreiben? Welche kognitiven "Abläufe" und Operationen sind beim Zusammenfassen zu erwarten und wie lassen sich diese auf schriftsprachlicher Ebene analysieren?

Wie muss das Unterrichtskonzept konzipiert sein, um das schriftliche Zusammenfassen von Sachtexten zu fördern? Wie werden im Rahmen des Settings kognitive Operationen des Zusammenfassens evoziert, wie erfolgt die schriftliche Umsetzung derselben und wie wirkt sich dies auf den Text insgesamt aus?

4. Zielsetzung

Ziel ist es, kognitive Operationen des Zusammenfassens anhand von selbstproduzierten SchülerInnentexten (5. Schulstufe, Neue Mittelschule) nachzuzeichnen, im Rahmen eines Unterrichtssettings gezielt zu evozieren, etwaige Effekte des Unterrichtssettings auf die Performanz der Texte festzustellen und schließlich eine didaktische Möglichkeit anzubieten, um das schriftliche Zusammenfassen von schulischen Sachtexten insgesamt zu verbessern.

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ